

Stv. Krieger weist darauf hin, dass aus der konstituierenden Ratssitzung ein nichtöffentlicher TOP der Öffentlichkeit bekannt gemacht wurde. Aufgrund dieser Tatsache stelle er sich die Frage, ob er in einem nichtöffentlichen Sitzungsteil noch frei reden könne. Für ihn stelle diese Vorgehensweise einen Vertrauensverlust dar. Wie er zukünftig damit umgehen werde, könne er zu diesem Zeitpunkt noch nicht sagen.

BM Thul teilt mit, dass bereit im Jahr 2019 Unterlagen, die für den Dienstgebrauch vorgesehen waren, aus dem Kreis der Fraktionsvorsitzendenrunde an die Presse gelangt seien. Im aktuellen Fall erklärt er, dass ihn oberberg-aktuell angerufen und um eine Stellungnahme gebeten habe. Selbstverständlich sei ein solches Verhalten moralisch nicht in Ordnung und habe ordnungsrechtliche Folgen. Wie zu verstehen, berufe sich oberberg-aktuell auf seinen Quellenschutz. Die Redaktion sei durch einen anonymen Kommentar auf ihrer Seite darauf aufmerksam geworden. Als Resultat halte BM Thul fest, dass er zukünftig gegenüber der Presse keine Aussagen treffen werde, wenn ihm nicht zuvor die Quelle benannt werde.

Stv. Pütz erklärt, dass jeder der ihn kenne, wisse, wie er in den sozialen Medien agiere. Er weist darauf hin, dass er erst nach der Veröffentlichung in der Presse, also zu einem späteren Zeitpunkt, in den sozialen Medien reagiert habe.